

publiziert bei:	 AWMF online Das Portal der wissenschaftlichen Medizin
-----------------	---

AWMF-Register Nr.	027 / 071	Klasse:	S2k
-------------------	-----------	---------	-----

„Medikamentensicherheit bei Kindernotfällen“

S2k – Leitlinie der

Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.

Leitlinien-Report

Herausgeber und federführende Fachgesellschaft

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.

Koordination:

Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann

- Kinderkrankenhaus der Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Amsterdamer Str. 59, 50735 Köln

- Fakultät für Gesundheit der Privaten Universität Witten/Herdecke

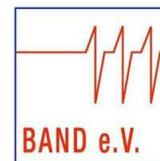
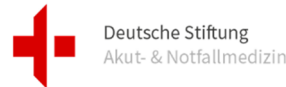
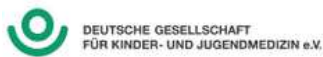
Alfred-Herrhausen-Straße 50, 58448 Witten

Telefon 0221 – 8907 – 15199

E-Mail jost.kaufmann@uni-wh.de

Version: Erste Auflage, aktueller Stand 03/2021

Verfügbar unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/027-071.html>



Unter stimmberechtigter Beteiligung der folgenden Fachgesellschaften, Verbände und Interessenvertretungen:

- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V. (BVKJ)
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD)
- Bundesverbandes der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst Deutschland e.V. (BV-ÄLRD)
- Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands e.V. (BAND)
- Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie e.V. (DGAV)
- Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI)
- Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF)
- Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin e.V. (DGINA)
- Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKM)
- Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie e.V. (DGKCH)
- Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (DIVI)
- Deutsche Stiftung Akut- und Notfallmedizin gGmbH (DSAN)
- Deutscher Berufsverband Rettungsdienst e.V. (DBRD)
- Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin e.V. (GNPI)
- Kindernetzwerk e.V. (KNW)

Mit den in dieser Leitlinie verwendeten Personen- und Tätigkeitsbezeichnungen sind, auch wenn sie aus Gründen der Lesbarkeit oft nur in einer Form verwendet werden, alle Geschlechter gemeint.

Inhaltsverzeichnis

1	Geltungsbereich und Zweck	5
1.1	Zielsetzung und Fragestellung	5
1.2	Geltungsbereich und Adressaten.....	5
1.3	Patientenzielgruppe	6
1.4	Methodik der Leitlinienerstellung.....	6
1.4.1	Konzipierende Telefonkonferenz.....	6
1.4.2	Videokonferenz zur methodischen Planung der Leitlinienarbeit	7
1.4.3	Inhaltliche Ausarbeitung der Leitlinienthemen	7
1.4.4	Erste Konsensuskonferenz	7
1.4.5	Konzept erneuernde Videokonferenz.....	9
1.4.6	Zweite Konsensuskonferenz	9
1.4.7	Abschließendes elektronisches Umlauf-Verfahren	11
2	Informationen zu dieser Leitlinie.....	12
2.1	Zusammensetzung der Leitliniengruppe	12
2.1.1	Leitlinienkoordinator	12
2.1.2	Leitliniensekretariat	12
2.1.3	Beteiligte Fachgesellschaften und Organisationen	12
2.1.4	Angefragte, aber nicht beteiligte Fachgesellschaften, Verbände, Organisationen	13
2.1.5	Patientenbeteiligung.....	14
2.1.6	Methodische Begleitung	14
2.2	Methodische Grundlagen	15
2.3	Strukturierte Konsensfindung.....	15
2.4	Empfehlungsgraduierung und Feststellung der Konsensstärke	15
2.4.1	Festlegung des Empfehlungsgrades.....	15
2.4.2	Feststellung der Konsensstärke	15
3	Redaktionelle Unabhängigkeit.....	16
3.1	Finanzierung der Leitlinie.....	16
3.2	Darlegung von Interessen und Umgang mit Interessenkonflikten.....	16
4	Externe Begutachtung und Verabschiedung	22
5	Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren.....	22
6	Verwendete Abkürzungen	23

1 Geltungsbereich und Zweck

1.1 Zielsetzung und Fragestellung

Zielsetzung der Leitlinie ist es, die Sicherheit und Qualität der Pharmakotherapie und damit der Patientensicherheit bei Kindernotfällen zu verbessern. Hierzu werden Bedrohungen und Mechanismen identifiziert, die aufgrund der pädiatrischen Besonderheiten entstehen oder die zu Medikationsfehlern bei Kindernotfällen führen können. Aus diesen werden Empfehlungen abgeleitet, die zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit bei Kindernotfällen beitragen können. Dabei werden die Empfehlungen so gewählt, dass sie möglichst kurzfristig und mit einfachen Mitteln umsetzbar sind. Es ist zu erwarten, dass durch die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen die Patientensicherheit bei der Versorgung von Kindern in akuten Notfallsituationen steigt.

1.2 Geltungsbereich und Adressaten

Die Leitlinie richtet sich an Versorger von Kindernotfällen, bei der Leitlinienarbeit vertreten durch die unter 2.1.3 ausgeschriebenen aufgeführten Fachgesellschaften und Verbände (DGKJ, DGAI, DGAV, DGKCH, BVKJ, BeKD, BV-ÄLRD, DGF, DGINA, DIVI, DBRD und GNPI), die an der Erstellung der Leitlinie beteiligt waren und auch Patienten, vertreten durch die Interessenverbände (DSAN und KNW; ebenfalls unter 10.1.3 ausgeschriebenen aufgeführt). Adressaten dieser S2k-Leitlinie sind vor allem alle medikamentös Behandelnden prähospitaler oder innerklinischer Notfälle bei Kindern. Dabei wird keine Unterscheidung gemacht, in welchem Versorgungsbereich (z.B. Rettungsdienst, Normalstation, Intensivstation oder Notaufnahme) diese stattfinden oder aus welchem Fachbereich die Behandelnden kommen.

Lebensbedrohliche Erkrankungen, die keiner unmittelbaren Intervention bedürfen (z.B. aus dem Bereich der Kinderonkologie, -nephrologie oder -kardiologie) unterliegen teilweise eigenen pharmakotherapeutischen Besonderheiten (z.B. der Dosierung in Bezug auf die Körperoberfläche) und sind nicht Gegenstand dieser Leitlinie. Für akut lebensbedrohliche Notfallsituationen von Patienten dieser Fachgebiete gilt diese Leitlinien hingegen schon.

Längerfristige Medikationen und Sedierungen beispielsweise im Bereich einer Kinderintensivstation unterliegen speziellen Besonderheiten und sind nicht Gegenstand dieser Leitlinie. Dies betrifft auch die Analgesie oder Analgosedierungen, die außerhalb der Akutintervention bei Notfällen notwendig wird.

1.3 Patientenzielgruppe

Die Zielgruppe sind alle Kinder aller Altersstufen bis zur Pubertät. In Anlehnung an die Leitlinien zur Reanimation des *European Resuscitation Council* (ERC) stellt der Eintritt äußerlich erkennbarer Pubertätszeichen das sinnvollste Kriterium dar, ab dem die gleichen Empfehlungen wie für Erwachsenen gelten sollten. Die vorliegende Leitlinie fokussiert auf pädiatrische Besonderheiten und Bedürfnisse, dennoch sind viele der Empfehlungen altersunabhängig sinnvoll. Sie können beispielsweise ebenso als Vorlage für Leitlinien zur Arzneimitteltherapiesicherheit bei Notfällen von Erwachsenen dienen.

1.4 Methodik der Leitlinienerstellung

Diese Leitlinie wurde von einer vom Vorstand der *Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin* (DGKJ) eingesetzten Leitlinienkommission gemeinsam mit Experten aus den vom Themengebiet der Leitlinie betroffenen Fachgebieten, Verbänden und Interessenvertretungen zusammengesetzt. Patientenvertreter (Frau Julia Rebbert und Frau Dr. Anette Mund, Kindernetzwerk e.V. (KNW); Herr Prof. Dr. med. Johannes Winning, Deutsche Stiftung Akut- und Notfallmedizin gGmbH (DSAN)) hatten wie alle anderen Kommissionsmitglieder vorab und während des gesamten Konsensus-Prozesses die Möglichkeit, Empfehlungen für neue Inhalte der Leitlinie einzubringen, Änderungen oder Streichungen vorzuschlagen sowie über den Inhalt abzustimmen (Mandatsträger mit Stimmberechtigung).

Einige Fachgesellschaften, Verbände oder Interessenvertreter sind der formalen Einladung der DGKJ zur Teilnahme am Leitlinienprojekt nicht gefolgt (siehe 2.1.4). Die erhaltenen Rückmeldungen begründeten die abgelehnte Teilnahme an mangelnden zeitlichen Valenzen. Die Leitliniengruppe setzte sich somit aus 21 Personen zusammen, die 15 Fachgesellschaften, Verbände oder Interessengvertreter repräsentierten.

Die AWMF wurde bereits vor dem Beginn der Leitlinienarbeit einbezogen. Frau Dr. Monika Nothacker, stellvertretende Leiterin des AWMF-Instituts für Medizinisches Wissensmanagement hat durch Beratung und Unterstützung der Leitlinienarbeit einen wesentlichen Beitrag geleistet sowie die Konsensuskonferenzen am 08.01.2020 in Berlin sowie am 28.09.2020 als Videokonferenz moderiert (siehe 2.1.6 Methodische Begleitung).

1.4.1 Konzipierende Telefonkonferenz

In einer konzipierenden Telefonkonferenz am 02.05.2019 wurde das Konzept der Leitlinienarbeit sowie ein Vorschlag zur Festlegung und Untergliederung von Themenbereichen besprochen. Die

hierbei veränderte und ergänzte Gliederung wurde dann an alle Teilnehmer der Leitlinienkommission gesendet. Diese hatten zwei Wochen Zeit, weitere Veränderungen anzuregen sowie mitzuteilen, welche Unterthemen die jeweiligen Teilnehmer bearbeitet wollen. Aus diesen Vorschlägen wurde eine Zuordnung erstellt, die von der gesamten Leitliniengruppe per E-Mail-Korrespondenz absegnet wurde.

1.4.2 Videokonferenz zur methodischen Planung der Leitlinienarbeit

Eine am 04.07.2019 geplante Videokonferenz konnte aus technischen Gründen nur als Audio-Konferenz durchgeführt werden, bei der grundsätzliche methodische Überlegungen konsentiert wurden. Diese wurden durch eine methodische Unterrichtung durch Frau Dr. Nothacker (AWMF) per E-Mail ergänzt.

1.4.3 Inhaltliche Ausarbeitung der Leitlinienthemen

Die in den Untergruppen durchgeführte Ausarbeitung der einzelnen Themen wurde mit einer verlängerten Frist bis zum 18.11.2019 mit Unterstützung des Leitlinienkoordinators (methodische Unterstützung, Literaturrecherche) durchgeführt. Übermittelte Inhalte wurden in einem „Konsens-Konzept“ zusammengefasst und der gesamten Leitliniengruppe mit der Bitte um Kommentierung zur Verfügung gestellt.

1.4.4 Erste Konsensuskonferenz

Auf der Basis des aktualisierten „Konsens-Konzept“ wurde am 08.01.2020 in einer ganztägigen Konferenz unter Moderation der AWMF (Frau Dr. Monika Nothacker) ein Konsensusverfahren für alle im Konzept vorgeschlagene Empfehlungen durchlaufen. Es erfolgte eine Registrierung der Teilnehmer sowie der durch sie vertretenen Fachgesellschaften, Verbände und Interessenvertretungen.

An der Konsensuskonferenz am 08.01.2020 in Berlin hatten teilgenommen:

- | | |
|-------------------------------------|------------|
| • Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann | DGKJ, DIVI |
| • Prof. Dr. med. Wolfgang Rascher | DGKJ |
| • Dr. med. Hubert Radinger | BVKJ |
| • Bianka Rösner | BeKD |
| • Dr. Reinhold Merbs | BV-ÄLRD |
| • Dr. Martin Krebs | DGAI |
| • Sebastian Bittner | DGF |
| • Prof. Dr. med. Johannes Winning | DSAN |
| • Marco K. König | DBRD |

- Dr. med. Tobias Klein DGKCH
- Dr. med. Monika Nothacker AWMF
- Dr. med. Gudrun Noleppa DGKJ

Somit waren bei der Konsensuskonferenz 12 (57%) der Personen der Leitliniengruppe anwesend, die 10 (67%) der beteiligten Fachgesellschaften, Verbände oder Interessenvertreter repräsentierten. Folgend der Ankündigung eines anschließenden digitalen Delphi-Verfahrens unter Einbeziehung der gesamten Leitliniengruppe wurde die Beschlussfähigkeit durch die Moderatorin der AWMF festgestellt. Die Konsensusfindung fand für jedes der festgelegten Themengebiete jeweils im Rahmen eines Nominalen Gruppenprozesses (NGP) in folgenden 6 Schritten statt:

- Einführende mündliche Zusammenfassung der jeweiligen Thematik mit Darstellung der Studienlage sowie der wichtigsten Publikationen inklusive ihrer Grade der Evidenz (gemäß der Empfehlung des *Oxford Centre for Evidence-Based Medicine* - OCEBM ¹) durch den Leitlinienkoordinator unter Verwendung der Vorarbeiten der themenzugeordneten Arbeitsgruppen
- Stilles Durchsehen des Entwurfs der jeweiligen Empfehlungen, Notiz von Stellungnahmen
- Registrierung der Stellungnahmen im Einzel-Umlaufverfahren durch die Moderatorin
- Klarstellung und Begründung alternativer Vorschläge zur Formulierung von Kernaussagen und daraus abgeleiteten Empfehlungen
- Vorherabstimmung über den Erstentwurf und alle Alternativen
- Diskussion
- Endgültige Abstimmung

Auf der Basis der dort konsentierten Empfehlungen sowie inhaltlicher Aspekte zum Leitlinientext wurde ein Manuskript erstellt (März 2020), welches der gesamten Leitliniengruppe zur kritischen Durchsicht zur Verfügung gestellt wurde. Im nachfolgenden digitalen Delphi-Verfahren wurde die gesamte Leitliniengruppe aufgefordert, alle erarbeiteten Empfehlungen zu kommentieren oder zu konsentieren (Beteiligung 100%). Auch Mitglieder, die nicht an der Konsensuskonferenz teilgenommen hatten, wurde die uneingeschränkte Möglichkeit zu einem Veto bezüglich der beschlossenen Empfehlungen eingeräumt. Hierbei wurde festgestellt, dass sowohl bezüglich der

¹ Quelle: OCEBM Levels of Evidence Working Group*. “The Oxford Levels of Evidence 2”. Oxford Centre for Evidence-Based Medicine. <http://www.cebm.net/index.aspx?o=5653>

Strukturierung als auch inhaltlich kein Konsens zu erzielen war. Es wurde eine erneute konzipierende Sitzung gefordert und in Form einer Videokonferenz geplant.

1.4.5 Konzept erneuernde Videokonferenz

Ziele dieser Konferenz war, die grundsätzliche Zielrichtung, Strukturierung und Gewichtung von Themen zu überarbeiten. Zusätzlich wurden die daraus abgeleiteten Unterthemen in Abschnitte zusammengefasst und einzelnen Arbeitsgruppen zugeordnet.

An der Videokonferenz am 16.07.2020 hatten teilgenommen:

- | | |
|---------------------------------------|---------|
| • Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann | DGKJ |
| • Prof. Dr. med. Wolfgang Rascher | DGKJ |
| • Prof. Dr. rer. nat Antje Neubert | DGKJ |
| • Priv.-Doz. Dr. med. Florian Hoffman | GNPI |
| • Dr. med. Philipp Jung | DIVI |
| • Dr. med. Hubert Radinger | BVKJ |
| • Prof. Dr. med. Christoph Eich | DGAI |
| • Dr. med. Martin Krebs | DGAI |
| • Prof. Dr. med. Karl-Peter Ittner | DGINA |
| • Bianka Rösner | BeKD |
| • Dr. Reinhold Merbs | BV-ÄLRD |
| • Sebastian Bittner | DGF |
| • Dr. med. Tobias Klein | DGKCH |

Das daraus abgeleitete Arbeitskonzept und zusammengesetzten Arbeitsgruppen zur weiteren Erarbeitung der Leitlinie wurde im Anschluss per E-Mail-Umlauf von der gesamten Leitliniengruppe und der AWMF, vertreten durch Frau Dr. Nothacker konsentiert. Die so erhaltenen Eingaben wurden in das Manuskript der Leitlinie eingearbeitet und in einem erneuten E-Mail-Umlaufverfahren von der gesamten Leitliniengruppe als konsentiert freigegeben. Daraufhin konnte eine weitere Konsensuskonferenz mit der AWMF geplant und für den 28.09.2020 als Videokonferenz anberaumt werden.

1.4.6 Zweite Konsensuskonferenz

Auf der Basis des aktualisierten und in der Gruppe im elektronischen Umlaufverfahren konsentierten Manuskripts wurde am 28.09.2020 in einer vierstündig anberaumten Video-Konferenz unter Moderation der AWMF (Frau Dr. Monika Nothacker) ein Konsensusverfahren für alle im Manuskript vorgeschlagene Empfehlungen durchlaufen. Zunächst erfolgte eine Registrierung

der Teilnehmer sowie der durch sie vertretenen Fachgesellschaften, Verbände und Interessenvertretungen.

An der Konsensuskonferenz am 08.01.2020 in Berlin hatten teilgenommen:

- Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann DIVI
- Prof. Dr. med. Wolfgang Rascher DGKJ
- Bianka Rösner BeKD
- Dr. Reinhold Merbs BV-ÄLRD
- Dr. Martin Krebs DGAI
- Sebastian Bittner DGF
- Prof. Dr. med. Johannes Winning DSAN
- Dr. med. Tobias Klein DGKCH

Zuvor hatten folgende Mitglieder der Leitliniengruppe per E-Mail zugesagt, vollständig mit dem vorliegenden Text und den darin formulierten Empfehlungen einverstanden zu sein.

- Dr. med. Hubert Radinger BVKJ
- Dr. med. Philipp Jung DIVI
- Marco K. König DBRD
- Dr. med. Florian Reifferscheid BAND
- Priv.-Doz. Dr. med. Florian Hoffmann GNPI

Somit waren bei der Konsensuskonferenz 8 (38%) der Personen der Leitliniengruppe anwesend, die 8 (53%) der beteiligten Fachgesellschaften, Verbände oder Interessenvertreter repräsentierten. Rechnet man die vorherig per E-Mail genannten Einverständnisse mit, lag die in der Konferenz vollständig festgestellte Zustimmung von 13 (62%) der Personen und 12 (80%) der Fachgesellschaften vor.

Folgend der Ankündigung eines anschließenden digitalen Delphi-Verfahrens unter Einbeziehung der gesamten Leitliniengruppe wurde die Beschlussfähigkeit durch die Moderatorin der AWMF festgestellt. Die Konsensusfindung fand für jedes der festgelegten Themengebiete jeweils im Rahmen eines Nominalen Gruppenprozesses (NGP) in folgenden 6 Schritten statt:

- Vorstellung der wenigen, aufgrund von Eingaben Einzelner zur letzten der gesamten Gruppe vorliegenden Version des Manuskripts erwogenen Veränderungen bezüglich des Manuskriptes oder der Empfehlungen
- Die hier gemachten Vorschläge wurden mit vollständigem Konsens übernommen, verändert oder abgelehnt

- Einzelnes Vorlesen der Empfehlungen mit Gelegenheit eines jeden Teilnehmers zur Kommentierung
- Abstimmung der Empfehlungen eines jeden Themenblocks im vorliegenden Wortlaut durch schriftliches Einverständnis in den Gruppen-Chat der Videokonferenz

1.4.7 Abschließendes elektronisches Umlauf-Verfahren

Alle genannten Empfehlungen wurden mit einer 100%igen Einigkeit in der Konsensus-Konferenz durch alle daran teilnehmenden Personen angenommen. Es erfolgt ein Umlauf per E-Mail als elektronisches Delphi-Verfahren zur finalen Kommentierung und Abstimmung der gesamten Inhalte sowie der Empfehlungen durch alle Mitglieder der Leitliniengruppe.

Hierbei haben alle ausstehenden 8 Mitglieder der Leitliniengruppe nach Begutachtung des online verbreiteten Manuskripts ihr Einverständnis mit allen Empfehlungen in dem genannten Wortlaut bekundet. Der finale Konsens bestand somit in allen Unterpunkten bei 100%.

2 Informationen zu dieser Leitlinie

2.1 Zusammensetzung der Leitliniengruppe

2.1.1 Leitlinienkoordinator

Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann
 Kinderkrankenhaus der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
 Amsterdamer Str. 59
 50735 Köln
 Telefon 0221 – 8907 – 15199
 E-Mail jost.kaufmann@uni-wh.de

2.1.2 Leitliniensekretariat

Dr. Gudrun Noleppa
 Geschäftsführung
 Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)
 Chausseestr. 128/129
 10115 Berlin
 Telefon 030 – 3087779-0
 E-Mail g.noleppa@dgkj.de

2.1.3 Beteiligte Fachgesellschaften und Organisationen

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)

<i>Mandatsträger:</i>	Prof. Dr. med. Wolfgang Rascher, Erlangen	Gesamter Zeitraum
	Prof. Dr. rer. nat. Ante Neubert, Erlangen	Gesamter Zeitraum
	Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann, Köln	Gesamter Zeitraum

Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI)

<i>Mandatsträger:</i>	Prof. Dr. med. Christoph Eich, Hannover	Gesamter Zeitraum
	Dr. med. Martin Krebs, Berlin	Gesamter Zeitraum

Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie e.V. (DGAV)

<i>Mandatsträger:</i>	Prof. Dr. med. Robert Schwab, Koblenz	Gesamter Zeitraum
-----------------------	---------------------------------------	-------------------

Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie e.V. (DGKCH)

<i>Mandatsträger:</i>	Dr. med. Tobias Klein, Köln	Gesamter Zeitraum
-----------------------	-----------------------------	-------------------

Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V. (BVKJ)

<i>Mandatsträger:</i>	Dr. med. Hubert Radinger, Bonn	Gesamter Zeitraum
-----------------------	--------------------------------	-------------------

Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD)

<i>Mandatsträger:</i>	Bianca Rösner, Berlin	Gesamter Zeitraum
-----------------------	-----------------------	-------------------

Bundesverbandes der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst Deutschland e.V. (BV-ÄLRD)

<i>Mandatsträger:</i>	Dr. Reinhold Merbs, Friedberg	Gesamter Zeitraum
-----------------------	-------------------------------	-------------------

Deutsche Gesellschaft für Fachkrankpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF)

Mandatsträger: Sebastian Bittner, Münster Gesamter Zeitraum
Lothar Ullrich, Münster Gesamter Zeitraum

Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin e.V. (DGINA)

Mandatsträger: Prof. Dr. med. Karl-Peter Ittner, Regensburg Gesamter Zeitraum

Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (DIVI)

Mandatsträger: Dr. med. Phillip Jung, Lübeck Gesamter Zeitraum
Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann, Köln Gesamter Zeitraum

Deutsche Stiftung Akut- und Notfallmedizin gGmbH (DSAN)

Mandatsträger: Prof. Dr. med. Johannes Winning, Jena Gesamter Zeitraum

Deutscher Berufsverband Rettungsdienst e.V. (DBRD)

Mandatsträger: Marco K. König, Lübeck Gesamter Zeitraum
Frank Flake, Lübeck Gesamter Zeitraum

Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin e.V. (GNPI)

Mandatsträger: Priv.-Doz. Dr. med. Florian Hoffmann, München Gesamter Zeitraum

Kindernetzwerk e.V. (KNW)

Mandatsträger: Julia Rebbert, Berlin Bis Okt 2020
Frau Dr. Anette Mund, Berlin Ab Okt 2020

Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands e.V. (BAND)

Mandatsträger: Dr. med. Florian Reifferscheid, Kiel ab Januar 2020

2.1.4 Angefragte, aber nicht beteiligte Fachgesellschaften, Verbände, Organisationen

Zusätzlich wurden folgende Fachgesellschaften, Verbände oder Interessenvertretungen zu Beginn der Leitlinienerstellung angefragt, sich zu beteiligen, haben aber abgesagt. Dabei war die Rückmeldung, dass die Angefragten keine Valenzen sahen, sich daran zu beteiligen. Somit wurden von diesen keine Mandatsträger zur Leitlinienerstellung entsendet.

Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V.

Präsidentin Prof. Dr. med. Erika Baum

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V.

Präsident Prof. Dr. med. Matthias Anthuber

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

Vorsitzender Prof. Dr. med. Claus Vogelmeier

Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin

Präsident Prof. Dr. med. Stefan John

Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V.

Präsident Prof. Dr. med. Paul A. Grützner

Berufsverband für den Rettungsdienst e.V.

Vorsitzender Ferdinand Ellinger

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe – Bundesverband e.V.

Präsidentin Prof. Dr. Christel Bienstein

Deutscher Pflegeverband e.V.

Vorsitzende Martina Röder

Deutsche Gesellschaft für Perinatale Medizin

Präsident Prof. Dr. med. Franz Kainer

2.1.5 Patientenbeteiligung

Die Leitlinie wurde unter direkter Beteiligung einer Interessenvertretung von Kindern und deren Eltern erarbeitet. „Kindernetzwerk e.V. - KNW“ ist ein Dachverband der Selbsthilfe von Familien mit Kindern und jungen Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen. Mindestens eine der in der Auflistung der Beteiligten genannten Mandatsträgerinnen des KNW war über den gesamten Prozess an der Erstellung der Leitlinie stimmberechtigt beteiligt.

Zusätzlich hat auch die oben ebenfalls aufgeführte „Deutsche Stiftung Akut- und Notfallmedizin“ (DSAN) die Stärkung der Patienteninteressen als zentrales Ziel in Ihrer Satzung verankert und war durchgehend stimmberechtigt an der Leitlinienerstellung beteiligt.

2.1.6 Methodische Begleitung

Die Leitlinienerstellung wurde methodisch durch Frau Dr. med. Monika Nothacker, Stellvertretende Leiterin Institut für Medizinisches Wissensmanagement der AWMF und Leitlinienberaterin, methodisch begleitet.

Dr. med. Monika Nothacker

AWMF-Geschäftsstelle

Birkenstr. 67

10559 Berlin

Telefon 030 – 20097777

E-Mail nothacker@awmf.org

2.2 Methodische Grundlagen

Die Methodik zur Erstellung dieser Leitlinie richtet sich nach dem AWMF-Regelwerk (Version 1.1 vom 27.03.2013)². Der Ablauf der methodischen Arbeit ist im Unterkapitel 1.5 beschrieben.

2.3 Strukturierte Konsensfindung

Die strukturierte Konsensfindung erfolgte im Rahmen eines nominalen Gruppenprozesses oder/und strukturierte Konsenskonferenz unter unabhängige Moderation. Eine ausführliche Beschreibung der strukturierten Konsensfindung finden Sie im Abschnitt 1.5 der vorliegenden Langversion dieser Leitlinie.

2.4 Empfehlungsgraduierung und Feststellung der Konsensstärke

Die Graduierung der Empfehlungen richtet sich nach den Empfehlungen des AWMF-Regelwerks (siehe 4.2).

2.4.1 Festlegung des Empfehlungsgrades

Die methodisch aufgearbeitete Evidenz wurde zur Diskussion im Konsensprozess benannt (siehe 1.5.4). Neben dieser dargestellten Evidenz und der zu vermutenden Effektstärke wurden die Empfehlungen im Konsensprozess aufgrund der klinischen Erfahrung des Expertengremiums, des potenziellen Nutzen-Schaden-Verhältnisses, der Machbarkeit der empfohlenen Maßnahmen sowie einer möglichen Patientenpräferenz gemäß den folgenden Abstufungen gewichtet.

Empfehlungsgrad / Beschreibung	Ausdrucksweise	Symbol
Starke Empfehlung	Soll / soll nicht	↑↑ / ↓↓
Schwache Empfehlung	Sollte / sollte nicht	↑ / ↓
Empfehlung offen	Kann erwogen / verzichtet werden	↔

2.4.2 Feststellung der Konsensstärke

Die Konsensstärke wurde gemäß den Empfehlungen des AWMF-Regelwerks in folgenden Abstufungen gewichtet.

² Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) - Ständige Kommission Leitlinien. AWMF-Regelwerk „Leitlinien“. 1. Auflage 2012. <http://www.awmf.org/leitlinien/awmf-regelwerk.html>

Klassifikation der Konsensusstärke	Beschreibung
Starker Konsens	> 95% der Stimmberechtigten
Konsens	> 75-95% der Stimmberechtigten
Mehrheitliche Zustimmung	> 50-75% der Stimmberechtigten
Dissens	< 50% der Stimmberechtigten

3 Redaktionelle Unabhängigkeit

3.1 Finanzierung der Leitlinie

Die Leitlinie hatte keine Unterstützung durch eine externe Finanzierung. Die federführende und koordinierende Fachgesellschaft DGKJ hat die Kosten für die Konsensuskonferenz (Raummiete, Catering und Vergütung der Moderation durch die AWMF) getragen sowie die Plattform für die Telefonkonferenzen zur Verfügung gestellt. Die beteiligten Fachgesellschaften, Verbände und Interessenvertretungen erstatten den von ihnen beauftragten Mandatsträgern zum Teil ihre Reisekosten. Alle beschriebenen Kostenübernahmen werden aus den jeweiligen Mitgliedbeiträgen der Gesellschaften finanziert.

3.2 Darlegung von Interessen und Umgang mit Interessenkonflikten

Vor Beginn der Leitlinienarbeit wurden alle Teilnehmer und Koordinatoren aufgefordert, Ihre Interessenkonflikte schriftlich mit Hilfe des von der AWMF zur Verfügung gestellten Formblattes zu erklären. Dabei wurden alle materiell-direkten und indirekten Interessen erfasst. Die Sammlung der genannten Interessenerklärungen wurde vor Beginn der Konsensuskonferenz unter Moderation der AWMF thematisiert und gewichtet. Hierbei wurden bis auf eine Ausnahme in der gesamten Leitliniengruppe keinerlei die Leitlinienarbeit beeinträchtigenden Konflikte festgestellt, die eine Konsequenz wie Stimmenthaltung erforderlich gemacht hätte. Ein indirekter Interessenkonflikt lag bei Herrn Kaufmann aufgrund eines Patents für das „Pädiatrische Notfalllineal - PädNFL“ ((HABM Nr. 002909382-001; www.notfalllineal.de) bezüglich des Themas von Dosierungshilfen vor (ohne finanzielle oder sonstige geldwerte Vergütungen). Im Rahmen der Diskussion auf der Konsensuskonferenz wurde der Interessenkonflikt als gering klassifiziert. Herr Kaufmann enthielt sich bei den entsprechenden Empfehlungen.

Eine tabellarische Zusammenfassung der Erklärungen zu Interessenkonflikten der Leitliniengruppe findet sich in alphabetischer Reihenfolge wie folgt:

Leitlinienkoordinator: Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann Leitlinie: Medikamentensicherheit bei Kindernotfällen AWMF-Register-Nr.: 027/071		fortgeführte Tabelle Blatt 1/4				
		<i>Bittner, Sebastian</i>	<i>Eich, Christoph</i>	<i>Flake, Frank</i>	<i>Hoffmann, Florian</i>	<i>Ittner, Karl-Peter</i>
1	Berater- bzw. Gutachtertätigkeit oder bezahlte Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Beirat eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft (z.B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie), eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	keine	keine	keine	keine	keine
2	Honorare für Vortrags- und Schulungstätigkeiten oder bezahlte Autoren- oder Co-Autorenschaften im Auftrag eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	Thieme-Verlag, ohne Bezug zur LL	keine	keine	keine	keine
3	Finanzielle Zuwendungen (Drittmittel) für Forschungsvorhaben oder direkte Finanzierung von Mitarbeitern der Einrichtung von Seiten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	keine	keine	keine	keine	keine
4	Eigentümerinteresse an Arzneimitteln/Medizinprodukten (z. B. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz)	keine	keine	keine	keine	keine
5	Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien, Fonds mit Beteiligung von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft	keine	keine	keine	keine	keine
6	Persönliche Beziehungen zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens Gesundheitswirtschaft	keine	keine	keine	keine	keine
7	Mitglied von in Zusammenhang mit der Leitlinienentwicklung relevanten Fachgesellschaften/Berufsverbänden, Mandatsträger im Rahmen der Leitlinienentwicklung	Mandatsträger der DGF	Mitglied der DIVI, ESPA, GRC, Mandatsträger der DGAI	Mandats-träger des DBRD	Mitglied der DGKJ, GRC, SEC, ERC, Mandatsträger der DIVI	Mitglied der DIVI, BLÄK, ÄKV Regensburg, DGAI, AGBN, AKdÄ, Mandats-träger der DGINA
8	Politische, akademische (z.B. Zugehörigkeit zu bestimmten „Schulen“), wissenschaftliche oder persönliche Interessen, die mögliche Konflikte begründen könnten	keine	keine	keine	keine	keine
9	Gegenwärtiger Arbeitgeber, relevante frühere Arbeitgeber der letzten 3 Jahre	Fort- und Weiterbildungs-stätte Pflege Universitätsklinik um Münster (UKM)	Hannoversche Kinder-heilanstalt	Malteser Hilfsdienst gGmbH, Deutscher Berufs-verband Rettungsdienst e.V.	Kinderklinik im Dr. von Hauer'schen Kinderspital LMU München	Universitäts-klinikum Regensburg

Leitlinienkoordinator: Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann		fortgeführte Tabelle Blatt 2/4				
Leitlinie: Medikamentensicherheit bei Kindernotfällen						
AWMF-Register-Nr.: 027/071						
		<i>Jung, Philipp</i>	<i>Kaufmann, Jost</i>	<i>Klein, Tobias</i>	<i>König, Marco K.</i>	<i>Krebs, Martin</i>
1	Berater- bzw. Gutachtertätigkeit oder bezahlte Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Beirat eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft (z.B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie), eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	keine	Gerichtsgutachten ohne Bezug auf LL	keine	keine	keine
2	Honorare für Vortrags- und Schulungstätigkeiten oder bezahlte Autoren- oder Co-Autorenschaften im Auftrag eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	AHA Trainingszentrum Hamburg, Ärztekammer SH, PAEDSIM e.V., ohne Bezug zur LL	keine	keine	keine	keine
3	Finanzielle Zuwendungen (Drittmittel) für Forschungsvorhaben oder direkte Finanzierung von Mitarbeitern der Einrichtung von Seiten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	keine	keine	keine	keine	keine
4	Eigentümerinteresse an Arzneimitteln/Medizinprodukten (z. B. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz)	keine	Patent für das „Pädiatrische Notfalllineal - PädNFL“ Ohne materielle Interessen	keine	keine	keine
5	Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien, Fonds mit Beteiligung von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft	keine	keine	keine	keine	keine
6	Persönliche Beziehungen zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens Gesundheitswirtschaft	keine	keine	keine	keine	keine
7	Mitglied von in Zusammenhang mit der Leitlinienentwicklung relevanten Fachgesellschaften/Berufsverbänden, Mandatsträger im Rahmen der Leitlinienentwicklung	Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Notärzte, Mandatsträger der DIVI	Mitglied der DGKJ, DGAI und DIVI Mandatsträger der DGKJ und DIVI	Mandatsträger der DGKCH	Mandatsträger des DBRD	Mandatsträger der DGAI
8	Politische, akademische (z.B. Zugehörigkeit zu bestimmten „Schulen“), wissenschaftliche oder persönliche Interessen, die mögliche Konflikte begründen könnten	keine	keine	keine	keine	keine
9	Gegenwärtiger Arbeitgeber, relevante frühere Arbeitgeber der letzten 3 Jahre	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck	Kinderkrankenhaus der Kliniken der Stadt Köln gGmbH	Kinderkrankenhaus der Kliniken der Stadt Köln gGmbH	Deutscher Berufsverband Rettungsdienst e.V.	Charité Universitätsklinikum Berlin

Leitlinienkoordinator: Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann Leitlinie: Medikamentensicherheit bei Kindernotfällen AWMF-Register-Nr.: 027/071		fortgeführte Tabelle Blatt 2/4			
		Merbs, Reinhold	Neubert, Antje	Noleppa, Gudrun	Nothacker, Monika
1	Berater- bzw. Gutachtertätigkeit oder bezahlte Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Beirat eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft (z.B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie), eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	keine	keine	keine	IQWiG, ohne Bezug zur LL
2	Honorare für Vortrags- und Schulungstätigkeiten oder bezahlte Autoren- oder Co-Autorenschaften im Auftrag eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	Landesärzte-kammer Hessen, ohne Bezug zur LL	keine	keine	ÄK Niedersachsen, weitere ohne Bezug auf LL
3	Finanzielle Zuwendungen (Drittmittel) für Forschungsvorhaben oder direkte Finanzierung von Mitarbeitern der Einrichtung von Seiten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	keine	KiDSafe Innovationsfonds des G-BA, BMG PaesDos Kinderdosisdaten bank, ohne Bezug auf LL	keine	DFG, DKG, ohne Bezug auf LL
4	Eigentümerinteresse an Arzneimitteln/Medizinprodukten (z. B. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz)	keine	keine	keine	keine
5	Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien, Fonds mit Beteiligung von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft	keine	keine	keine	keine
6	Persönliche Beziehungen zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens Gesundheitswirtschaft	keine	keine	keine	keine
7	Mitglied von in Zusammenhang mit der Leitlinienentwicklung relevanten Fachgesellschaften/Berufsverbänden, Mandatsträger im Rahmen der Leitlinienentwicklung	Mandatsträger des BV-ÄLRD	Mandats-trägerin der DGKJ	Mitglied und Geschäftsführerin der DGKJ	Stv. Leitung AWMF Institut für Medizinisches Wissens-management, Moderation des Konsensusprozess
8	Politische, akademische (z.B. Zugehörigkeit zu bestimmten „Schulen“), wissenschaftliche oder persönliche Interessen, die mögliche Konflikte begründen könnten	keine	keine	keine	keine
9	Gegenwärtiger Arbeitgeber, relevante frühere Arbeitgeber der letzten 3 Jahre	Gesundheitsamt Wetteraukreis	Universitätsklinik um Erlangen	Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin	AWMF

Leitlinienkoordinator: Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann		fortgeführte Tabelle Blatt 3/4		
Leitlinie: Medikamentensicherheit bei Kindernotfällen				
AWMF-Register-Nr.: 027/071				
		<i>Radinger, Hubert</i>	<i>Rascher, Wolfgang</i>	<i>Rebbert, Julia</i>
1	Berater- bzw. Gutachtertätigkeit oder bezahlte Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Beirat eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft (z.B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie), eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	keine	G-BA, Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger, Wissenschaftliche Aufbereitung zu „off-label“ Anwendungen	keine
2	Honorare für Vortrags- und Schulungstätigkeiten oder bezahlte Autoren- oder Co-Autorenschaften im Auftrag eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	Ärztékammer Nordrhein, ohne Bezug auf LL	keine	keine
3	Finanzielle Zuwendungen (Drittmittel) für Forschungsvorhaben oder direkte Finanzierung von Mitarbeitern der Einrichtung von Seiten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	keine	Alexion Pharmac. Inc. USA, KiDSafe Innovationsfonds des G-BA, BMG PaesDos Kinderdosisdatenbank, ohne Bezug auf LL	keine
4	Eigentümerinteresse an Arzneimitteln/Medizinprodukten (z. B. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz)	keine	keine	keine
5	Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien, Fonds mit Beteiligung von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft	keine	keine	keine
6	Persönliche Beziehungen zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens Gesundheitswirtschaft	keine	keine	keine
7	Mitglied von in Zusammenhang mit der Leitlinienentwicklung relevanten Fachgesellschaften/Berufsverbänden, Mandatsträger im Rahmen der Leitlinienentwicklung	Mandatsträger des BVKJ	BfArM Leiter einer Kommission, Ordentliches Mitglied der AkdÄ, Mandatsträger der DGKJ	1. stellvertretende Vorsitzender und Mandatsträgerin des KNW
8	Politische, akademische (z.B. Zugehörigkeit zu bestimmten „Schulen“), wissenschaftliche oder persönliche Interessen, die mögliche Konflikte begründen könnten	keine	keine	keine
9	Gegenwärtiger Arbeitgeber, relevante frühere Arbeitgeber der letzten 3 Jahre	Selbstständig als niedergelassener Arzt	Universitätsklinikum Erlangen-Nürnberg	Kindernetzwerk e.V. Geschäftsstelle

Leitlinienkoordinator: Priv.-Doz. Dr. med. Jost Kaufmann Leitlinie: Medikamentensicherheit bei Kindernotfällen AWMF-Register-Nr.: 027/071		fortgeführte Tabelle Blatt 4/4				
		<i>Reifferscheid, Florian</i>	<i>Rösner, Bianca</i>	<i>Schwab, Robert</i>	<i>Ullrich, Lothar</i>	<i>Winning, Johannes</i>
1	Berater- bzw. Gutachtertätigkeit oder bezahlte Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Beirat eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft (z.B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie), eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	keine	keine	keine	keine	keine
2	Honorare für Vortrags- und Schulungstätigkeiten oder bezahlte Autoren- oder Co-Autorenschaften im Auftrag eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	keine	Bibliomed med. Verlagsgesellschaft, Drägerwerk AG, ohne Bezug auf LL	keine	keine	keine
3	Finanzielle Zuwendungen (Drittmittel) für Forschungsvorhaben oder direkte Finanzierung von Mitarbeitern der Einrichtung von Seiten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung	keine	keine	keine	keine	keine
4	Eigentümerinteresse an Arzneimitteln/Medizinprodukten (z. B. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz)		keine	keine	keine	keine
5	Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien, Fonds mit Beteiligung von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft	keine	keine	keine	keine	keine
6	Persönliche Beziehungen zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens Gesundheitswirtschaft	keine	keine	keine	keine	keine
7	Mitglied von in Zusammenhang mit der Leitlinienentwicklung relevanten Fachgesellschaften/Berufsverbänden, Mandatsträger im Rahmen der Leitlinienentwicklung	Mitglied der DGAI, DIVI, AGNN, Mandatsträger des BAND e.V.	Mitglied der GNPI, Mandatsträgerin des BeKD	Mandatsträger der DGAV	Mandatsträger der DGF	Mandatsträger der DSAN
8	Politische, akademische (z.B. Zugehörigkeit zu bestimmten „Schulen“), wissenschaftliche oder persönliche Interessen, die mögliche Konflikte begründen könnten	keine	keine	keine	keine	keine
9	Gegenwärtiger Arbeitgeber, relevante frühere Arbeitgeber der letzten 3 Jahre	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, DRF Stiftung Luftrettung gAG	Charité Universitätsklinikum Berlin	Bundeswehr Zentralkrankenhaus Koblenz	Freiberuflich Vorsitzender DGF e.V., davor: Universitätsklinikum Münster (UKM)	Universitätsklinikum Jena, Ernst-Abbe-Hochschule Jena

4 Externe Begutachtung und Verabschiedung

Die vorliegende Version wurde von den Präsidien oder Vorständen aller beteiligten Fachgesellschaften, Verbände und Interessenvertretungen begutachtet und freigegeben. Dabei haben sich die Fachgesellschaften zum Teil durch Begutachter beraten lassen, die nicht Teilnehmer des Leitlinienverfahrens waren.

5 Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren

Die Leitlinie ist von März 2021 bis zur nächsten Aktualisierung gültig, die Gültigkeitsdauer wird auf 5 Jahre festgelegt. Vorgesehen sind regelmäßige Aktualisierungen; bei dringendem Änderungsbedarf werden diese gesondert publiziert. Kommentare und Hinweise für den Aktualisierungsprozess sind ausdrücklich erwünscht und können an das Leitliniensekretariat gesendet werden.

Dr. Gudrun Noleppa
Geschäftsführung
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)
Chausseestr. 128/129
10115 Berlin
Telefon 030 – 3087779-0
E-Mail g.noleppa@dgkj.de

6 Verwendete Abkürzungen

A

AWMF *Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.*

B

BAND *Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands e.V.*

BeKD *Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.*

BV-ÄLRD *Bundesverbandes der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst Deutschland e.V.*

BVKJ *Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V.*

D

DBRD *Deutscher Berufsverband Rettungsdienst e.V.*

DGAI *Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.*

DGAV *Deutsche Gesellschaft für Allgemein und Viszeralchirurgie e.V.*

DGF *Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.*

DGINA *Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin e.V.*

DGKCH *Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie e.V.*

DGKJ *Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.*

DIVI *Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V.*

DSAN *Deutsche Stiftung Akut- und Notfallmedizin gGmbH*

E

ERC *European Resuscitation Council*

ESPA *European Society of Paediatric Anaesthesia*

G

GNPI *Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin e.V.*

GRC *German Resuscitation Council*

K

KNW *Kindernetzwerk e.V.*

O

OCEBM *Oxford Centre for Evidence-Based Medicine*

Versions-Nummer: 1.0

Erstveröffentlichung: 03/2021

Nächste Überprüfung geplant: 03/2023

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online